

**Artist:** JE:D  
**title:** Jazz Ensemble Düsseldorf  
**label:** JazzSick Records

---

**catalogue-no:** 8008 JSS  
**upc-barcode:** 718750023629  
**distribution:** InAkustik / ESC Medien  
**release date:** 24. März 2016

---

**Besetzung:** Reiner Witzel – alto & soprano saxophone, Mathias Haus – Vibes,  
Sebastian Gahler – Piano, Philipp van Endert – Guitar,  
Nico Brandenburg – Bass, Peter Weiss - Drums

### Tracks:

1. Eastern Lights (R. Witzel)
2. Be free (S. Gahler)
3. BBB Benny and the JEDs (M. Haus)
4. Sie liebten sich beide (Clara Schumann)
5. Savina (P. van Endert)
6. Altbierlied (H.L. Lonsdorfer)
7. Mer sind alles Düsseldorf Jonges (trad.)
8. Zwielight (Robert Schumann)



Produced by: Andreas Kolinski & JE:D  
Executive Producer: Philipp van Endert  
recorded by Andreas Kolinski at RomaNEum (Neuss)  
mixed by Andreas Kolinski @akmusique-studio  
mastered by Jazzmastering

***Mer sind alles Düsseldorf Jonges:*** Der Titel eines Tracks auf der CD könnte auch als Überschrift über dem ganzen Album stehen, denn dies trifft auf alle Mitglieder des *Jazz Ensembles Düsseldorf* zu. Doch sie haben mehr gemeinsam als ihre Herkunft aus der „schönsten Stadt am Rhein“ (Name einer Komposition von Sebastian Gahler). Sie sind erfahrene und international geschätzte Künstler, Bandleader eigener Formationen und allesamt Träger des Förderpreises für Musik der Landeshauptstadt. Von Peter Weiss, der die Auszeichnung 1981 erhielt, bis Nico Brandenburg, der sie 2015 entgegennahm.

Die Sextett-Besetzung ermöglicht einerseits eine besondere Klangfarbenvielfalt. Andererseits fordert sie ein Höchstmaß an Flexibilität in der Interaktion, damit die drei Harmonie-Instrumente einander in der Begleitung nicht überlagern. Eine Schwierigkeit, die das Ensemble durch mehrstimmige Themen (wie in der Komposition von Mathias Haus), Unisono-Linien und luftige, transparente Voicings großartig meistert.

Besonders clever ist das künstlerische Konzept. Denn zum Repertoire gehören nicht nur Kompositionen, die von den Mitgliedern für das Ensemble geschrieben wurden, sondern auch Stücke mit Düsseldorf-Bezug von Klassik bis Karneval. Das bewährte Material wirkt im Jazzgewand aufregend neu. Da wird nach Lust und Laune reharmonisiert und rhythmisch gegen den Strich gebürstet, etwa beim eingangs erwähnten Gassenhauer **Mer sind alles Düsseldorfer Jonges**, der in Philipp van Enderts Arrangement als Kanon im 7/4-Takt übermütige Kapriolen schlägt.

Lonsdorfers **Altbierlied** hat, seitdem es vor 30 Jahren von den *Toten Hosen* gecovert wurde, nicht nur Kultstatus, sondern auch einen doppelten Düsseldorf-Bezug. Als swingender Jazz-Waltz gewinnt es nun ungeahnte Leichtigkeit. Und Clara Schumanns **Sie liebten sich beide**, die Vertonung eines Heine-Gedichts, wird in Reiner Witzels verhaltenem Arrangement mit einem den Geist der Romantik weiterführenden Solo von Sebastian Gahler zum Kleinod des Kammerjazz. Diese *Düsseldorfer Jonges* haben das Zeug zu Botschaftern des Jazz. Sie tragen die Musik ihrer Heimatstadt hinaus in die Welt.  
(Barbara Steingießer)

*das JAZZensemble düsseldorf ist eine musikalische Plattform, die im Austausch steht. Im Austausch mit anderen Städten und Partnerstädten, mit einem großen Netzwerk an Musikern und Künstlern aus aller Welt, im Austausch mit anderen Sparten und Genres wie Klassik, neue Musik, Tanz, Theater und bildender Kunst. Und natürlich immer im Austausch mit seinem Publikum.*

*das jazzENSEMBLE düsseldorf ist ein Kollektiv Düsseldorfer Jazzmusiker – jeder für sich ein Profi an seinem Instrument, aktiv als Dozenten, Komponisten und Arrangeure, alle Förderpreisträger der Stadt, jeder reich an musikalischen Erfahrungen im In- und Ausland, alle verbunden ihrer Musik, dem Jazz und ihrer Stadt: Düsseldorf.*

*das jazzensemble DÜSSELDORF ist eine kreative Ideenschmiede, um die Stadt kulturell zu repräsentieren, aber auch um sie musikalisch neu zu interpretieren: das Thema ist die Stadt, die Sprache ist die Musik und die Performance macht es lebendig. Von Kraftwerk bis Karneval, von Heine bis Hosen – der Input ist vielfältig; für die kompositorisch erfahrenen und aktiven JE:D-ler eine spannende Herausforderung, Jazz in seiner ihm eigenen Freiheit und Flexibilität macht es möglich.*